

Herausgeber:
**Deutscher
Juristinnenbund e. V.**

Vereinigung
der Juristinnen,
Volkswirtinnen und
Betriebswirtinnen

Aus dem Inhalt

Fokus

European Women Shareholders Demand Gender Equality

Das EWSDE-Projekt
EWSDE-Projektbüro

101

Gender Balanced Leadership, 11 February 2016, Brussels
with contributions from Ramona Pidal, Angela Kolb-Janssen, Věra Jourová, Sylvia Cleff Le Divellec (Marie-Jo Zimmermann), Virginie Issumo, Kamelia Angelova, Svetlana Ganeva, Birgit Kersten, Katharina Miller, Leena Linnainmaa, Nathalie Leroy, Katalin Prandler, Antonia Verna, Jackie Jones, Vanessa Williams

112

Berichte und Stellungnahmen

Das Ende eines Aufbruchs: Jüdische Juristinnen und
Juristinnen jüdischer Herkunft nach 1933 bzw. 1945,
15. Juni 2016, Berlin
mit Beiträgen von Christiane Wirtz, Ramona Pidal, Simone Ladwig-Winters, Shelly Kupferberg, Stefan Minden, Marion Röwekamp

127

Intern

Nachruf auf Richterin am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Ulrike Bumke
Marion Eckertz-Höfer

148

Porträt

Prof. Dr. Angela Kolb-Janssen, Ministerin a.D., MdL
Afra Waterkamp

150

Aktuelle Pressemitteilungen und Stellungnahmen

153

3/2016

19. Jahrgang September 2016
Seiten 101–154
ISSN 1866-377X



Nomos

Inhalt

Fokus

European Women Shareholders Demand Gender Equality

Das EWSDGE-Projekt EWSDGE-Projektbüro	101
Empfehlungen / Recommendations	103
Gender Balanced Leadership, 11 February 2016, Brussels	112
Welcome Address Ramona Pisal	113
Begrüßung Angela Kolb-Janssen	115
Key Note Speech Věra Jourová	116
Marie-Jo Zimmermann: „Ohne die Quote geht es nicht“ Sylvia Cleff Le Divellec	118
Country Tables – Länderberichte Virginie Issumo, Kamelia Angelova and Svetlana Ganeva, Birgit Kersten, Katharina Miller, Leena Linnainmaa, Nathalie Leroy and Sylvia Cleff Le Divellec, Katalin Prandler, Antonia Verna, Jackie Jones	119
Wrap-up Vanessa Williams	125
Final Words Ramona Pisal	126

Berichte und Stellungnahmen

Das Ende eines Aufbruchs: Jüdische Juristinnen und Juristinnen jüdischer Herkunft nach 1933 bzw. 1945 Christiane Wirtz, Ramona Pisal, Simone Ladwig-Winters	127
Schlaglichter der Podiumsdiskussion, 15. Juni 2016, Berlin	136
42. Feministischer Juristinnen*tag vom 6. bis 8. Mai 2016 in Wien Dana-Sophia Valentiner, Leonie Steinl	138
Gesetzliches Benachteiligungsverbot bei Unterbrechung der Berufstätigkeit durch Elternzeit, § 15 Abs. 2 Satz 6 BEEG Gisela Ludewig	141

Intern

In der DDR war Justitia eine Frau Britta Hartmann	142
Mitgliederversammlung des Landesverbands Sachsen-Anhalt und der Regionalgruppe Magdeburg im djb Angela Kolb-Janssen	143
Speed-Networking, Vortrag, Info-Stand – Regionalgruppe Münster stellt djb auf Karrieremesse JurStart vor Anja Schäfer	143
Juristinnen treffen Hofgärtnerin	144
Der djb gratuliert	145
Nachruf auf Richterin am Bundesverwaltungsgericht Dr. Ulrike Bumke Marion Eckertz-Höfer	148

Porträt

Prof. Dr. Angela Kolb-Janssen, Ministerin a.D., MdL Afra Waterkamp	150
Aktuelle Pressemitteilungen und Stellungnahmen	153

Impressum

154

Editorial

EWSDGE – European Women Shareholders Demand Gender Equality. Über dieses Projekt haben Sie in den letzten zwei Jahren viel in der djbZ lesen können. Für den Deutschen Juristinnenbund e.V. (djb) war das Projekt „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“ Ausgangspunkt. Katharina *Miller* griff diese Idee dann 2013 für Spanien (paridad en acción) auf. Das motivierte uns, 2013 einen Antrag bei der Europäischen Kommission im Rahmen des PROGRESS Programms zu stellen, um europaweit tätig werden zu können. Die zweijährige EWSDGE-Projektaufzeit von Mai 2014 bis Mai 2016 war intensiv, arbeitsreich und erfolgreich! In den beteiligten 12 Mitgliedstaaten haben wir weitere Weggefährtinnen in Russland, der Türkei, in Kroatien, Portugal und Dänemark gefunden.

Vorgesehen waren ursprünglich nur drei EWSDGE-Projekttreffen in Brüssel, vorbereitende Workshops vor den Hauptversammlungsbesuchen in den beteiligten Mitgliedstaaten und eine EWSDGE-Abschlusskonferenz in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU in Brüssel. Tatsächlich steigerten wir uns um mehr als 100 Prozent. Wir sind mit den Aufgaben und insbesondere mit dem Engagement der Beteiligten gewachsen.

Miruna *Werkmeister* und Linda *Walczak* als Kern und Konstante des EWSDGE-Projektbüros leisteten eine fantastische Arbeit, waren „rund um die Uhr ansprechbar“ und lösten jegliches Problem. Bravo! Die beiden haben zudem unser „mehr“ und „weiter“ nicht nur mitgemacht und getragen, sondern selbst mit ihren besonderen Kompetenzen – EWSDGE Internetseite und Nutzung von social media – unsere Arbeiten angereichert.

Mit dem Besuch der Hauptversammlungen europaweit im ersten Halbjahr 2015 ist der Funke endgültig auf die Kolleginnen in Frankreich, Italien, Ungarn, Bulgarien, BENELUX, dem Vereinigten Königreich und Irland übergesprungen; Deutschland und Spanien waren ja sowieso schon infiziert.

Im Herbst 2015 kümmerten wir uns um die Auswertung unserer vielfältigen Aktivitäten. Für eine gute Sortierung und Sichtbarmachung in der EWSDGE-Dokumentation trafen wir uns zu einem Workshop Anfang November 2015 in Cardiff. Dort erarbeiteten wir auch gemeinsam ein neues Konzept für den Ablauf der Abschlusskonferenz am 11. Februar 2016 in Brüssel. Das war ambitioniert, hat sich aber gelohnt. Ein erlebnisreicher Tag mit vielen Begegnungen und Gesprächen! Die für Justiz und Gleichstellung zuständige Kommissarin Věra *Jourová* beeindruckte uns mit ihrer Anwesenheit und beglückwünschte uns. Mehr ging wirklich nicht.

Natürlich trugen wir auch unserer Kernkompetenz Rechnung durch die Begleitung der Aufsichtsrätinnenrichtlinie auf europäischer Ebene und Unterbreitung von Vorschlägen zur Umsetzung der CSR-Richtlinie in den beteiligten Mitgliedstaaten.

Das EWSDGE-Projekt wäre nicht möglich gewesen, wenn der djb nicht den Grundstein in einem ersten von der Europäischen Kommission finanzierten Projekt erfolgreich gelegt hätte.

Im Jahr 2000 hat der djb im Rahmen des im 4. Aktionsprogramm für die Chancengleichheit von Frauen und Männern der Europäischen Kommission geförderten Projektes die Gründung der Europäischen Juristinnenvereinigung (EWLA) mit einer Konferenz in Berlin lanciert. Alle EWSDGE-Projektkoordinatorinnen sind EWLA (Vorstands-)Mitglieder oder EWLA-(Vize-)Präsidentinnen. Ein solides Netzwerk – unabdingbar für das EWSDGE Projekt.

Wie geht es jetzt weiter?

Ohne finanzielle Unterstützung ist es schwierig, wie die Beratung der EWSDGE-Koordinatorinnen am Montag, 11. Juli 2016, zu den EWSDGE-follow-up-Aktivitäten im ersten Halbjahr 2016 zeigte:

- Im Vereinigten Königreich hat nach dem EWSDGE-Projektschluss eine Veranstaltung im Europahaus am 24. Mai 2016 in London stattgefunden, um die EWSDGE-Idee zu verbreiten. Diese wird im Herbst wiederholt. Im Vereinigten Königreich gibt es auch weiterhin direkte Kontakte zu den 2015 besuchten Unternehmen.
- Aus Belgien war zu hören, dass das dort 2015 besuchte Unternehmen Anheuser-Busch InBev nun doch nicht in das Vereinigte Königreich „auswandert“ und nunmehr die belgische Ein-Drittel-Frauenquote erreichen muss.
- In Spanien wurden 20 Hauptversammlungen besucht. Katharina *Miller*, EWSDGE Koordinatorin und Mitglied der djb-Kommission Europa- und Völkerrecht, ist in der Folge in das spanische Projekt „Frauen in Führungspositionen“ mit Vorträgen an Universitäten eingebunden und auch als Beraterin im „Stakeholder panel for responsible business“ von Telefónica berufen worden.
- In Frankreich traten die französischen Kolleginnen erneut in zehn der 2015 besuchten EUROSTOXX 50-Unternehmen auf. Sylvia *Cleff Le Divellec*, EWSDGE-Koordinatorin und Mitglied der djb-Kommission Europa- und Völkerrecht, plant einen follow up workshop für September 2016.
- Für Deutschland konnte ich berichten, dass 14 Hauptversammlungen besucht wurden. Birgit *Kersten*, die deutsche EWSDGE-Koordinatorin, hat über die EWSDGE-Aktivitäten am Rande der FidAR-Veranstaltung am 7. Juli 2016 berichtet.

Wir vereinbarten, dass die EWSDGE-Koordinatorinnen für Spanien, Frankreich und Luxemburg sich in den einschlägigen Ministerien nach Kofinanzierungsmöglichkeiten für ein weiteres EWSDGE-Projekt erkundigen. Dem Vernehmen nach wird es im Programmzeitlauf des Unionsbürgerrechteprogramms der Europäischen Kommission bis 2020 nämlich eine erneute Ausschreibung zum Thema „Frauen in Führungspositionen“ geben. Da wollen wir vorbereitet sein.

Ich bedanke mich für drei so gar nicht langweilige Jahre insbesondere bei Margarete *Hofmann*, djb-Vizepräsidentin bis 2015 und jetzt EWLA-Vizepräsidentin!

Sabine Overkämping

Vorsitzende der djb-Kommission Europa- und Völkerrecht